

■ Menschen und Aktionen



Wassersteftenamt in der Karmelitenkirche

Das Wassersteftenamt ist der jährliche Seelengottesdienst für verstorbene Stadträte und Bürgermeister. Die Tradition geht zurück auf das Jahr 1667, als die Karmeliten gelobten, der Stadt mit diesem Gottesdienst für ihr ewiges Wasserrecht zu danken. 1662 hatte das Karmelitenkloster mit Einverständnis des Stadtrats eine Wasserleitung bis zum Brunnen in der Gartenmitte erhalten. Der Ausdruck „Steften“ ist im Sinne eines Wassermaßes zu verstehen, das eine Brunnenröhre spendet. Pater Sunny Kodiyan erinnerte am Donnerstag an den Ursprung des Gottesdienstes und

dankte gleichzeitig der Stadt für ihre Unterstützung der Straubinger Karmeliten über die Jahrhunderte bis heute. Die Fürbitten galten Tatkraft und Verantwortung der Stadtväter sowie Frieden, Eintracht und Glück für Straubing. Paul Wünschüttl begleitete an der Orgel den Gottesdienst, zu dem alljährlich Mandatsträger, Mitarbeiter der Stadtverwaltung und Angehörige der Verstorbenen eingeladen sind. Traditionell werden die Namen der in den vergangenen zehn Jahren verstorbenen Stadträte und Bürgermeister verlesen: Veronika Behr, Georg Bräuherr (2015), Dietrich

Rähr, Franz Bast (2016), Hans Günter Sax, Dr. Volker Engelmann (2017), Margot Leretz, Alois Eherer (2018), Josef Ruhland, Erwin Steinkirchner, Fritz Keller (2019), Luitgard Engel, Josef Graf, Herta Neumeier (2020), Alfred Schreiner (2022), Corinna Miazga, Kajetan Weber (2023), Alt-OB Fritz Geisberger (2024), Wilhelm Ammer und Clemens Schnabel (2025). Im Bild am Altar (v.l.) Monsignore Franz Koutny aus der Diözese Brunn/Tschechien, Karmelitenprior Pater Sunny Kodiyan und Mitbruder Pater Valsan Davis Kaiparambil.

Text und Fotos: -mon-